

streitigkeiten, Unthaten der herrschsüchtigen, abergläubigen und einfältigen Priester, und Ueberfälle fremder Völker wechseln mit einander ab. Da läßt eine böshafte Kaiserin, Irene, ihrem Sohne, dem Kaiser Constantin, die Augen ausstechen, und wird dann von Nicephorus vom Throne gestoßen; aber diesen tödten die Bulgaren. Leo der Fünfte wird das Opfer einer Verschwörung, wie sein Nachfolger, der tapfere Nicephorus Phokas. Ein würdiger Kaiser, Johannes Zimisces, wird von einem seiner Staatsbedienten vergiftet; eben so geräth Romanus Diogenes durch Verrätherei der Seinigen 1071 in Gefangenschaft bei den Türken, (welche eben verwüstend sich in Klein-Asien und in den Inseln des Archipelagus ausbreiteten), und stirbt endlich unter fürchterlichen Schmerzen, nachdem ihn seine Landsleute der Augen beraubt haben. Der muthige Beschützer des Reiches, Alexius Comnenus, gelangte zum Throne, indem er Constantinopel selbst mit Sturm eroberte und plündern ließ. Nur mit Mühe konnte er, bei aller Geisteskraft, dem Herzoge der Normänner, Robert Guiscard, widerstehen, als dieser in Epirus eindrang, nachdem er schon das untere Italien dem Kaiserreiche entrisen hatte. Und das wäre nun die ganze Geschichte dieses Staates in der ersten Hälfte des Zeitraumes; in welcher traurigen Verfassung er sich befand, könnet Ihr wol denken. Was die Priester betrifft, so gelangten sie hier nie zu der bedeutenden Macht, welche die abendländischen Geistlichen sich zu verschaffen gewußt hatten. Die unglücklichen Streitigkeiten zwischen den hohen Geistlichen von Rom und Constantinopel endigten sich übrigens damit, daß sich die grie-